

Kunst ist ein Entwicklungsbeschleuniger

Wie künstlerisches Handeln zur Impulsierung der Arbeitswelt beitragen kann.

12 Thesen aus 40 Jahren Erfahrungen der GAB München



KUNST

IST

HANDELN

1

Es gibt keine Kunst ohne die Tat, nichts entsteht ohne praktisches Tun bzw. Handeln.

Gleichzeitig ist künstlerisches Tun in seiner dynamischen Prozesshaftigkeit eine ganz besondere Art und Weise zu handeln.

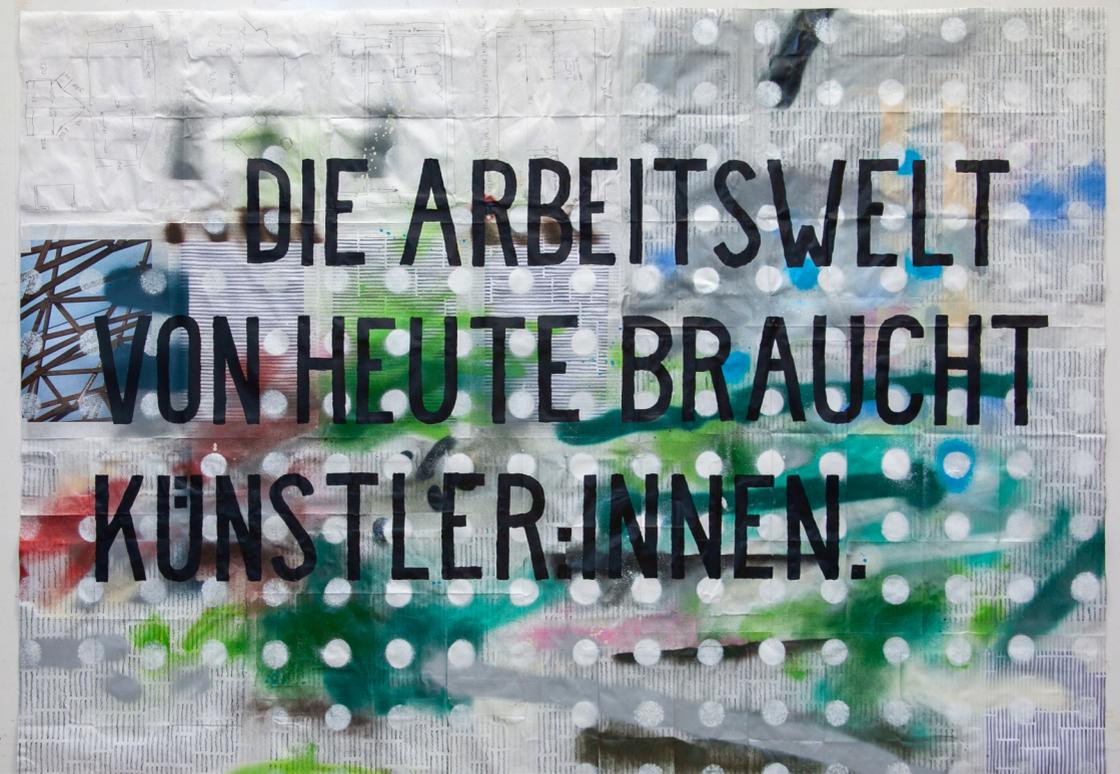


HANDELN KANN KUNST WERDEN.

2

Versteht man Kunst als prozesshaftes Handeln, so erweitert sich der Blick über den Bereich der klassischen Künste hinaus:

Überall dort, wo Menschen in offenen, komplexen und vieldeutigen Situationen kreativ, selbstbestimmt und gestaltend wirken, kann Handeln zur Kunst werden – sei es im Atelier, im Krankenhaus oder in der Fabrikhalle.



DIE ARBEITSWELT VON HEUTE BRAUCHT KÜNSTLER:INNEN.

3

Berufliches Handeln ist heute nicht mehr von Routinen geprägt, sondern erfordert situatives, flexibles Handeln in offenen Situationen – diese Kompetenz ist durch die Kunst lernbar.



Ich denke sowieso mit dem Knie.

Joseph Beuys

(1921 – 1986) hat mit dem Begriff der sozialen Plastik die Gestaltung des Sozialen Raumes in den Rang der (erweiterten) Kunst gehoben.

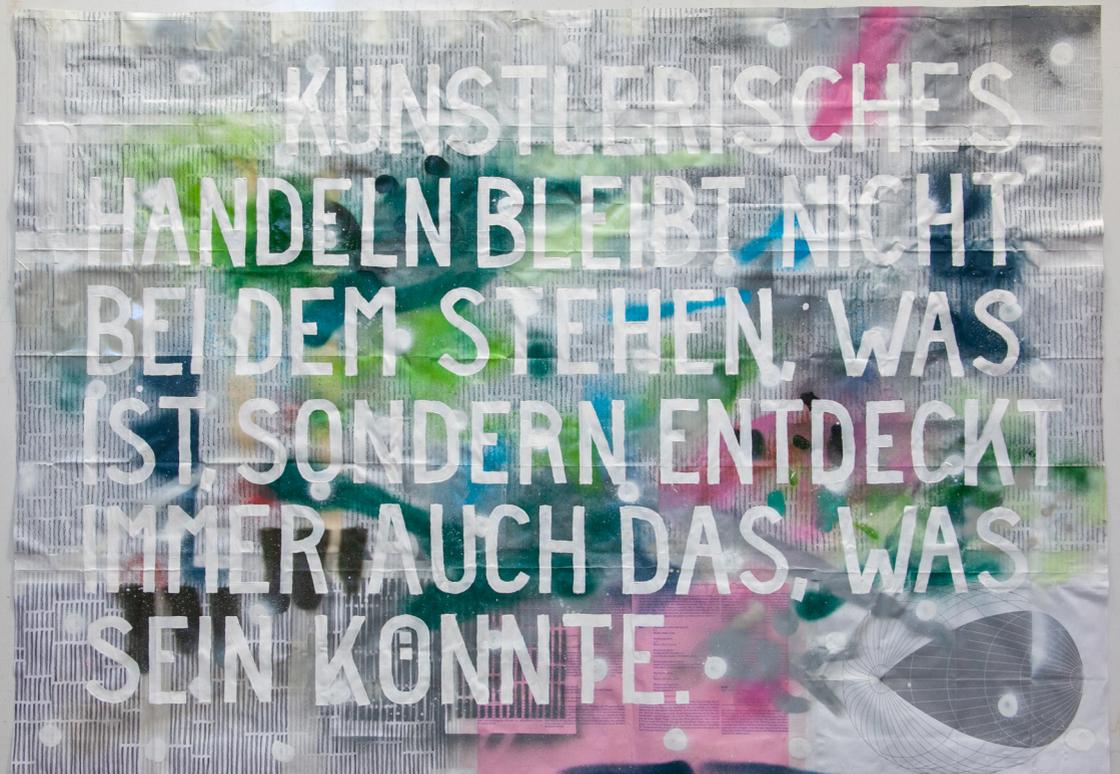


KÜNSTLERISCHES
HANDELN BETOHLT
NICHT (BESTEHENDE)
REGELN, SONDERN
SETZT EIGENE.

4

Kreativität und Kunst sind keine bloßen Techniken.

Sie fordern uns auf zu selbstbestimmtem Handeln und Entscheiden in Verantwortung gegenüber dem, worum es im jeweiligen Kontext geht.



KÜNSTLERISCHES
HANDELN BLEIBT NICHT
BEI DEM STEHEN, WAS
IST, SONDERN ENTDECKT
IMMER AUCH DAS, WAS
SEIN KÖNNTE.

5

Die Kunst kann uns lehren, uns nicht zu schnell zufrieden zu geben, sondern im Unterwegs-Sein mehr zu entdecken als das, was zu erwarten war.

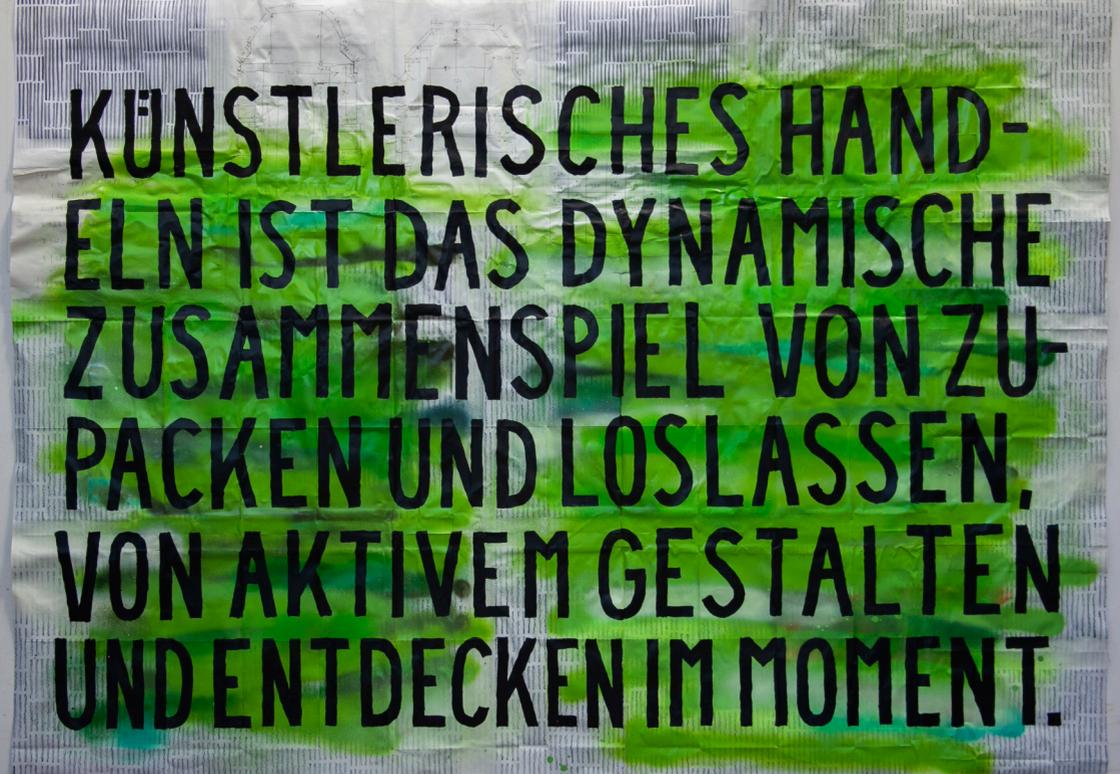
So entstehen im Prozess innovative Lösungen, die uns selbst überraschen können.



Ich [...] möchte am Ende ein Bild erhalten, das ich gar nicht geplant hatte [...] ich möchte ja gern etwas Interessanteres erhalten als das, was ich mir ausdenken kann.

Gerhard Richter

(geb. 1932) Maler, der als eine seiner vielseitigen Methoden den Zufall als Mitgestalter aktiv einlädt - und vom so Entstandenen ausgehend, im Wechselspiel von Aktion und Reflexion gestaltet.



KÜNSTLERISCHES HANDELN IST DAS DYNAMISCHE ZUSAMMENSPIEL VON ZUPACKEN UND LOSLASSEN, VON AKTIVEM GESTALTEN UND ENTDECKEN IM MOMENT.

6

Oft stehen wir vor Aufgaben, bei denen wir nicht wissen, wie wir sie lösen können.

Von der Kunst können wir lernen, uns dennoch auf den Weg zu machen. Impulse zu setzen und wahrzunehmen, was entsteht. Dranzubleiben und uns gleichzeitig nicht festzubeißen. Aktion und Reflexion im Moment des Gestaltens.



**Kunst: das unbedingte Tun,
aber auf Umwegen.**

Peter Handke

(geb.1942) begleitet seine schriftstellerische Arbeit an Prosa und Theaterstücken mit Arbeitsjournalen zur Reflexion über Haltung und Rolle des schreibenden Künstlers.

KUNST IST RADIKALE INNOVATION.

7

Im künstlerischen Prozess können wir das Potential finden, uns von festen Vorstellungen und vorhandenen Urteilen zu trennen und somit Raum für das wirklich Neue zu schaffen.

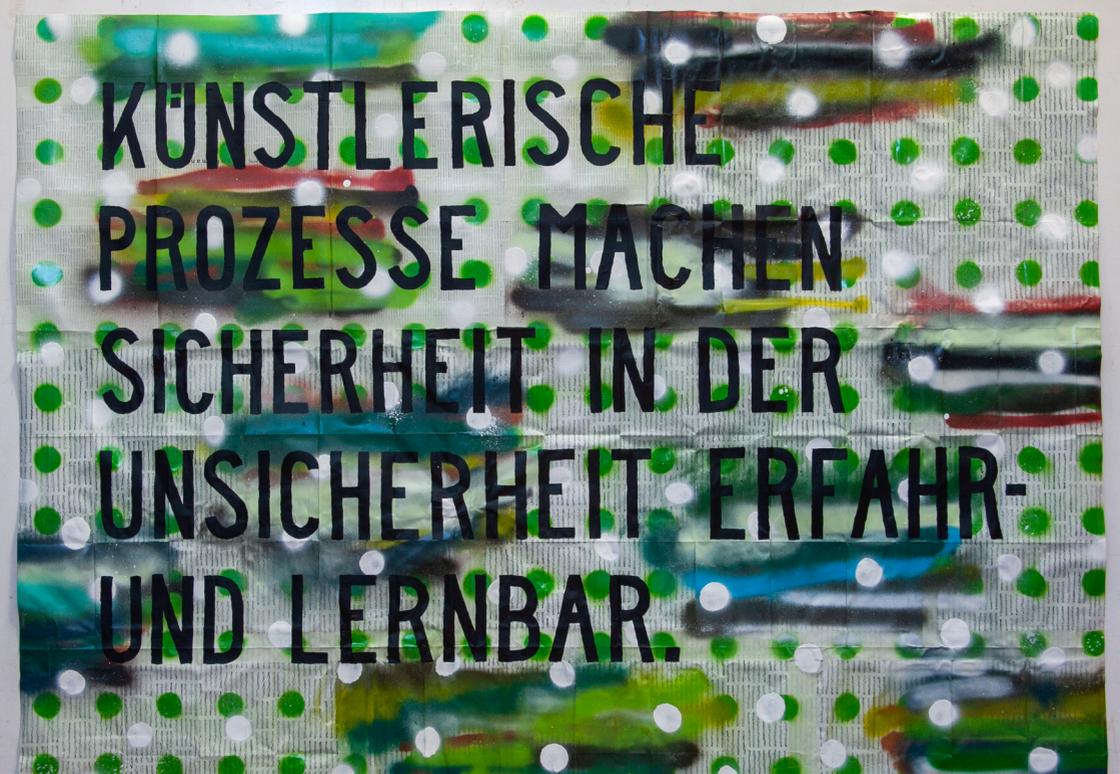
Damit bietet künstlerisches Handeln die Möglichkeit zur prozesshaften Entwicklung und Transformation hin zu grundsätzlicheren Veränderungen.



Wenn ich auf ein Bild blicke, das mir nicht bekannt ist, kann ich plötzlich etwas denken, was ich vorher nicht denken konnte. Das könnte auch jede Form künstlerischen Ausdrucks sein, das muss nicht unbedingt ein gemaltes Bild sein.

Katharina Grosse

(geb.1961) Malerin, deren Werk zunehmend aus raumgreifenden Malereien besteht, bei denen sich die Betrachter:innen in das Werk selbst hineinbewegen. So entstehen ständig neue, unbekannte und unerwartete Perspektiven im Bild, in es hinein und über es hinaus.

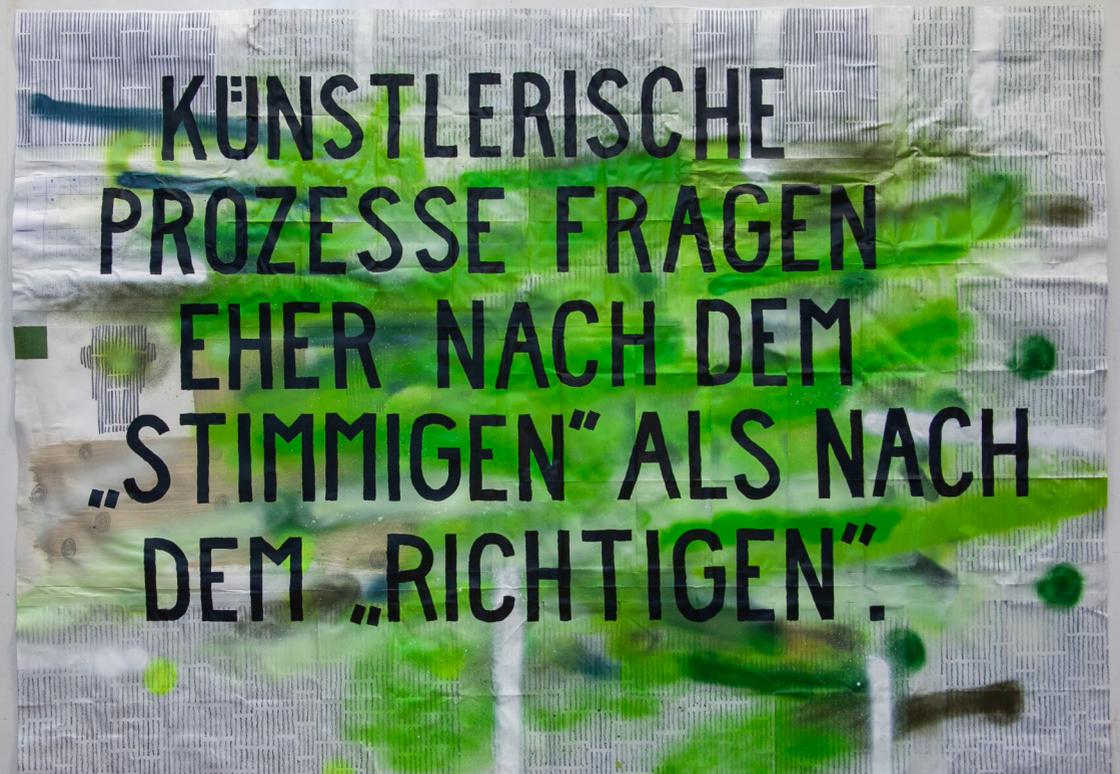


**KÜNSTLERISCHE
PROZESSE MACHEN
SICHERHEIT IN DER
UNSICHERHEIT ERFAHR-
UND LERNBAR.**

8

Die Arbeitswelt fordert uns immer wieder auf, eindeutig in der Uneindeutigkeit zu handeln, das Unentscheidbare zu entscheiden, Prozesse zu steuern, die wir nicht in der Hand haben.

Künstlerisches Handeln eröffnet Wege, mit diesen Paradoxien gestaltend umzugehen, ohne sie auflösen zu müssen.



KÜNSTLERISCHE PROZESSE FRAGEN EHER NACH DEM „STIMMIGEN“ ALS NACH DEM „RICHTIGEN“.

9

Wahrheit entsteht in einer komplexen Welt eher im Zusammenspiel unterschiedlicher Perspektiven als in deren Abgrenzung voneinander.

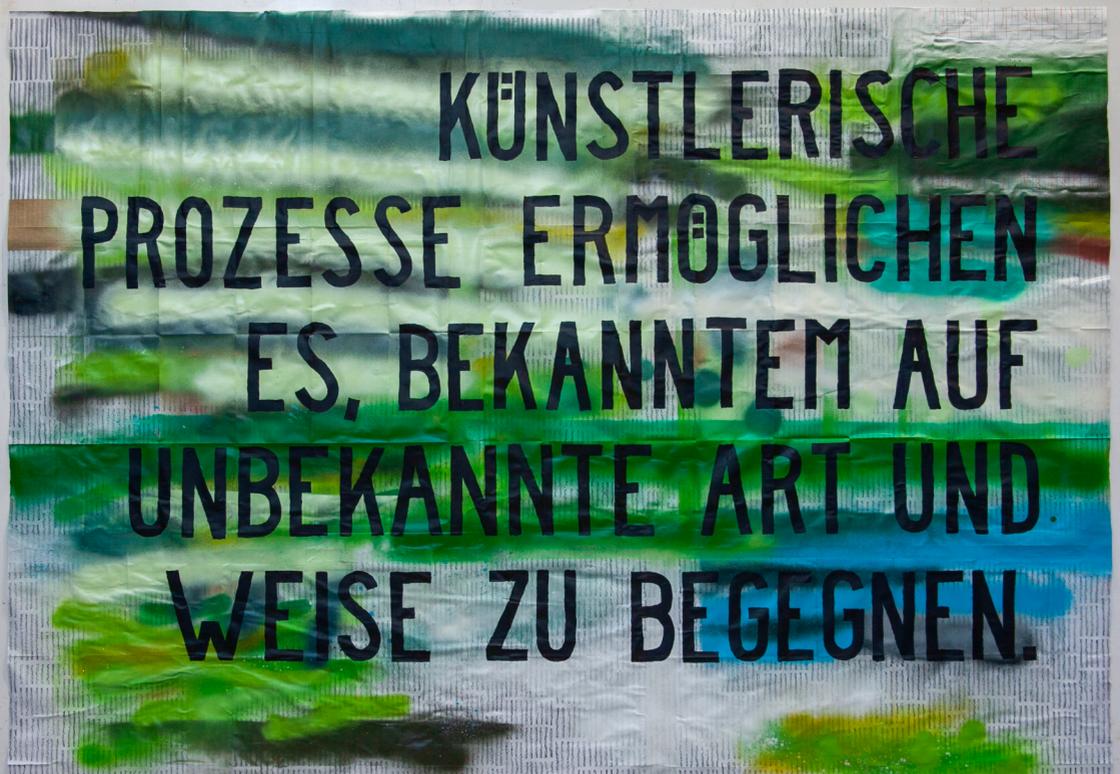
Künstlerische Prozesse eröffnen Möglichkeiten, im Sozialen nach für den Moment stimmigen Lösungen zu suchen, ohne Anspruch auf das Absolute erheben zu müssen.



**Kunst gibt nicht das
Sichtbare wieder, sondern
Kunst macht sichtbar.**

Paul Klee

(1897 - 1940), Künstler, der es verstand, die gesamte Bandbreite von melancholisch und trübsinnig bis hin zu heiter und hoffnungsfroh ins Bild zu setzen und sichtbar zu machen.



KÜNSTLERISCHE PROZESSE ERMÖGLICHEN ES, BEKANNTEM AUF UNBEKANNTE ART UND WEISE ZU BEGEGNEN.

10

Künstlerisches Handeln setzt dem Ruf nach Standardisierung und Routine die gezielte Suche nach dem Unbekannten im scheinbar Bekannten entgegen.

So werden individuelle und angemessene Lösungen möglich, die Vorgehensweisen und Produkte den Bedürfnissen anpassen und nicht die Bedürfnisse den Produkten und Vorgehensweisen.

KUNST IST EIN ENTWICKLUNGS- BESCHLEUNIGER.

11

Das künstlerische Gestalten bietet die Chance, durch das Tätigsein zu erleben, wie sich Dinge durch das eigene kreative Handeln verändern und entwickeln.

Wenn es gelingt, diese Grunderfahrungen in Prozesse des Alltags zu übertragen, kann Kunst ein Entwicklungsbeschleuniger sein.



Es geht in der Kunst nicht um die Kunst, es geht um unser Leben.

Wolfgang Max Faust

(1944 - 1993) Literaturwissenschaftler, Kunstwissenschaftler und ein genauer Beobachter dessen, wie die Kunst in das menschliche Leben wirkt.



KUNST IST
KUNST
IST KUNST.

12

Kunst kann ermöglichen, ohne ihre Nützlichkeit zu beweisen. Sie kann sie selbst bleiben und gleichzeitig ein Raum für mehr sein.

Künstlerische Prozesse in Beziehung zur Arbeitswelt zu setzen bedeutet nicht, der Kunst ihre Freiheit zu nehmen. Sondern andere Felder von ihr impulsieren zu lassen.

Illustrationen:
Florian Martens

GAB München
Gesellschaft für Ausbildungsforschung
und Berufsentwicklung

Lindwurmstr. 41/43
80337 München
Fon +49 (0)89 24 41 791-0
Fax +49 (0)89 24 41 791-15
info@gab-muenchen.de

ENTWICKLUNGSKRAFT LERNEN

Für mehr Ressourcen und Möglichkeiten auf der Welt –
durch Menschen und Organisationen, die sich
kompetenzorientiert, sinngelitet und lebendig entwickeln.

Mehr über unsere Ansätze, unsere Methoden, Projekte und
unsere Arbeit finden Sie unter
www.gab-muenchen.de

